

Mittwoch, 08. Februar 2006

**Bülach:** Der Gemeinnützige Frauenverein ist der älteste und grösste Verein der Stadt – Teil 1  
Neuausrichtung ist im Gange

Der Gemeinnützige **Frauenverein** befindet sich im Umbruch: Da die Unterstützung von sozial Benachteiligten grösstenteils professionalisiert worden ist, müssen die Ziele neu definiert werden.

**Barbara Stotz**



Computer statt Häkelarbeiten: Präsidentin Vreni Wirth freut sich, dass der Gemeinnützige Frauenverein Bülach bald eine Homepage hat. (bs)

Hauptanliegen der Frauen, die 1867 den «**Frauenverein** für Arme und Kranke» gegründet haben, war, «durch Besuche, Lieferung von Speisen usw. sich der Kranken thätlich anzunehmen». Die materielle und finanzielle Unterstützung von armen Familien und Einzelpersonen, Invaliden oder Senioren gehört zwar auch heute noch zu den Aufgaben des Gemeinnützigen **Frauenvereins**. «Vieles, das aus dem **Frauenverein** gewachsen ist, ist in der Zwischenzeit aber institutionalisiert worden», erklärt Vreni Wirth, seit neun Jahren Präsidentin des Gemeinnützigen **Frauenvereins** Bülach. Zahlreiche soziale Dienste müssten von Gesetzes wegen von der Stadt oder anderen Körperschaften angeboten werden.

So sind zum Beispiel die Frauen, die während 30 Jahren im Altersheim Rössligasse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Handarbeiten herstellten, von bezahltem Personal abgelöst worden. Der Transport von kranken Personen – der Rot-Kreuz-Fahrdienst – ist heute in die Spitex integriert. Der Betrieb der 1965 eröffneten Kinderkrippe ist 1997 an die Stadt Bülach übergegangen, ebenso die Tagesmutterorganisation.

### **Keine langfristigen Engagements**

«Wir haben uns immer an der Grenze zwischen ehrenamtlicher und professioneller Arbeit bewegt», beschreibt Vreni Wirth ihre Tätigkeit, «wenn der Zeitaufwand bei der ehrenamtlichen Arbeit zu gross wird, finden wir aber keine Nachfolgerinnen mehr.» Dieser Trend habe schon vor rund 20 Jahren einzusetzen begonnen. Während es früher für Frauen mit einem hohen sozialen Status zum guten Ton gehört habe, sich ehrenamtlich im Gemeinnützigen **Frauenverein** zu engagieren, würden heute viele nur noch das Häkeln von Topflappen und das Stricken von Socken mit dem **Frauenverein** assoziieren. Dieses Bild entspreche aber nicht der Realität. Und obwohl sich der Verein nicht über Mitgliederschwund beklagen kann, sei es immer schwieriger geworden, genügend Vorstandsmitglieder zu finden. «Früher war ein Sitz im Vorstand des **Frauenvereins** ein Prestigeamt», weiss Vreni Wirth.

Da sich viele Frauen vor langfristigen Engagements hüten, werde der Fokus nun vermehrt auf kurzfristige Projekte mit konkreten Zielen gerichtet. Ein Beispiel sei die Kaffeestube, die jedes Jahr am Weihnachtsmarkt beim Bülacher Rathaus durchgeführt werde.

Den Gemeinnützigen **Frauenverein** Bülach neu auszurichten und herauszufinden, welche Funktionen er erfüllen solle, dies sei nun die Herausforderung für den fünfköpfigen Vorstand, so Vreni Wirth. «Fest steht, dass der Verein immer noch zur Freiwilligkeit steht, die der Allgemeinheit nützlich ist – wie es der Name schon sagt.» Dies schliesse aber nicht aus, dass auch Wanderungen und kulturelle Anlässe auf die Beine gestellt werden. Der Prozess der Zielfindung ist in vollem Gange. «Es sind viele Ideen vorhanden, nun gilt es, Neues auszuprobieren.»

### **600 Mitglieder**

*Der Gemeinnützige **Frauenverein** Bülach ist 1867 als «**Frauenverein** für Arme und Kranke» gegründet worden. Hauptzweck des Vereins war die direkte Unterstützung bedürftiger Menschen mit Geld oder Naturalien. Auch heute leistet der **Frauenverein** jährlich Hunderte von Stunden Freiwilligenarbeit und unterstützt soziale Institutionen oder einzelne Personen finanziell oder materiell. In Notfällen leistet er rasch und unbürokratisch Hilfe, zum Beispiel wenn eine Familie, die Sozialhilfe bezieht, in einen unvorhersehbaren finanziellen Engpass gerät. Seit 1960 betreibt er das Brockenhaus an der Winterthurerstrasse. Der Gemeinnützige **Frauenverein** ist mit rund 600 Mitgliedern, wovon 150 Aktive, der grösste und älteste Verein Bülachs. (bs)*